

Pressemitteilung, Darmstadt, 24. Juli 2017

Messieurs les Présidents,  
Bay Erdoğan,  
Bay Yıldırım,

**Ich schreibe Ihnen diesen Brief, den zu lesen Sie wohl nicht die Zeit haben werden.**

Oder sind Sie gerade nicht damit befasst, neue Deals und Taten zu planen, die das Tageslicht und eine kritische Berichterstattung durch eine freie Presse scheuen?

**Ich schreibe Ihnen diesen Brief, den zu lesen Sie wohl nicht den Mut haben werden.**

Denn Politiker, die Verantwortung dafür tragen, dass in ihrem Land binnen eines Jahres

- mindestens 145.000 Beamte entlassen werden
- mehr als 47.000 Menschen unter überwiegend absurden Anklagen, die einer rechtsstaatlichen Beweisführung nicht standhalten, inhaftiert werden und 100.000 Fälle vor dem Verfassungsgericht anhängig sind
- mindestens 165 Journalisten verhaftet werden, was Ihr Land zum weltweit größten Gefängnis für Journalisten macht
- dass mindestens 160 Verlags- und Medienhäuser geschlossen werden
- und mindestens 1300 Verbände und Organisationen verboten werden –

solche Politiker werden von Angst beherrscht und regieren selbst mit Angst und Willkür.

**Ich schreibe Ihnen diesen Brief, den zu lesen Sie wohl nicht den Anstand haben werden.**

Denn anständige türkische Politiker würden am 24. Juli den Tag der Türkischen Presse feiern und daran erinnern, dass am 24. Juli 1908 die Zensur in der Türkei abgeschafft wurde. Sie würden die besten Journalisten ihres Landes einladen und mit Preisen für mutige Berichterstattung auszeichnen, anstatt sie an den Pranger zu stellen und ins Gefängnis zu werfen.

**Ich schreibe Ihnen diesen Brief, den zu lesen Sie wohl nicht genug Liebe zu Ihrem Land haben werden.**

Denn sonst wären Sie stolz auf die bald hundertjährige Geschichte der Zeitung, die sich den Namen „Republik“ gab und die die älteste Zeitung in der

modernen Türkei ist, *Cumhuriyet*. Seit 1924 hat die Zeitung fünf Militärcoups überlebt. Viele ihrer Journalisten wurden inhaftiert, gefoltert oder fielen sogar politischen Attentaten zum Opfer. Noch nie aber gab es eine solche konzertierte Anstrengung, die Zeitung gänzlich zu eliminieren. Dieser Angriff auf die *Cumhuriyet* ist ganz offensichtlich ein politischer Angriff und zielt direkt auf die Pressefreiheit und die säkulare Republik.

**Ich schreibe Ihnen diesen Brief, den zu lesen Sie wohl nicht die Größe haben werden.**

Denn sonst würden Sie für eine unabhängige Justiz sorgen, anstatt martialische Reden zu schwingen, in denen Sie Ihren angeblichen Feinden barbarische Aktionen androhen. Sie würden Ihren Kritikern mit Respekt und auf Augenhöhe begegnen.

Messieurs les Présidents, Bay Erdoğan, Bay Yıldırım,

Ich schreibe Ihnen diesen Brief, um Sie aufzufordern: Zeigen Sie Mut, Anstand und Größe. Beweisen Sie die Liebe zu Ihrem Land, indem Sie den Ausnahmezustand beenden. Und beenden Sie die Politik der Spaltungen – zwischen Türken und Kurden in Ihrem Land, zwischen türkischen oder türkisch-stämmigen und deutschen Bürgern in Deutschland. Mit Ihrer Politik und Ihrem Gebaren leisten Sie den Türken in Deutschland keine guten Dienste, im Gegenteil: Sie beschwören Konflikte herbei, die die deutsch-türkischen Beziehungen um Jahrzehnte zurückwerfen können.

Messieurs les Présidents, Bay Erdoğan, Bay Yıldırım,

Setzen Sie heute, am Tag der Türkischen Presse, ein Zeichen. Setzen Sie sich für die Freilassung der zu Unrecht inhaftierten politischen Gefangenen ein und für die Einstellung des Prozesses gegen die Mitarbeiter der *Cumhuriyet*, der heute, am 24. Juli, beginnt. Von den 17 Mitarbeitern – die Namen rufe ich Ihnen nachfolgend in Erinnerung – sitzen acht Journalisten und drei Rechtsanwälte seit nun mehr über neun Monaten lediglich für ihre kritische Berichterstattung in Haft. Diese tapferen Männer und Frauen – und ihre Familien, die zum Teil auf barbarische wie hilflose Weise unter das Verdikt der Sippenhaft gestellt sind – sie verkörpern für mich das Beste und Schönste im Menschen, das Politikern wie Ihnen fehlt. Wahre menschliche Größe. Anstand, Aufrichtigkeit, Mut. Wahrheitsliebe und Freiheitsliebe und Liebe zu ihrem Land wie zu einer in Frieden lebenden Menschheit. Und so sehr Politiker wie Sie auch geifern und all das zu unterdrücken versuchen: Wahrheit und Gerechtigkeit werden am Ende doch siegen.

Regula Venske  
Präsidentin des PEN-Zentrums Deutschland

Anhang:

\* CUMHURIYET ARRESTEES

Arrested since November 5, 2016

1. MURAT SABUNCU – Cumhuriyet Newspaper Chief Editor
2. TURHAN GÜNAY – Cumhuriyet Newspaper Literary Supplement Editor
3. GÜRAY TEKİN ÖZ – Cumhuriyet Newspaper Readers' Representative
4. KADRI GÜRSEL – Cumhuriyet Newspaper Editorial Consultant
5. HACI MUSA KART – Cumhuriyet Newspaper Illustrator
6. HAKAN KARASİNİR – Cumhuriyet Newspaper Columnist
7. ÖNDER ÇELİK – Cumhuriyet Newspaper Executive Committee Member
8. BÜLENT UTKU – Cumhuriyet Newspaper Attorney
9. MUSTAFA KEMAL GÜNGÖR – Cumhuriyet Newspaper Attorney

Arrested since November 12, 2016

10. AKIN ATALAY- Cumhuriyet Newspaper Attorney and Executive Committee Member

Arrested since December 30, 2016

11. AHMET ŞIK – Cumhuriyet Newspaper Correspondent

OTHER DEFENDANTS

12. ORHAN ERİNÇ – Cumhuriyet Newspaper Licensee
13. HİKMET ÇETİNKAYA – Cumhuriyet Newspaper Columnist
14. AYDIN ENGİN – Cumhuriyet Newspaper Columnist
15. GÜNSELİ ÖZALTAY – Cumhuriyet Newspaper Fiscal Affairs Director
16. BÜLENT YENER - Cumhuriyet Newspaper Former Fiscal Affairs Director
17. CAN DÜNDAR – Cumhuriyet Newspaper Former Chief Editor

+

EMRE İPER – Cumhuriyet Newspaper Accountant (Arrested since April 18, 2017 on a separate court case)

\*

Die englische Übersetzung des Offenen Briefes können Sie der Anlage entnehmen. Eine türkische Übersetzung reichen wir in Kürze nach.

Pressekontakt:

Felix Hille

PEN-Zentrum Deutschland e.V., Kasinostr. 3, 64293 Darmstadt

Tel.: 06151/23120; Mobil: 0157/31382637; Fax.: 06151/293414

E-Mail: [info@pen-deutschland.de](mailto:info@pen-deutschland.de)

Das PEN-Zentrum Deutschland ist eine von derzeit weltweit 150 Schriftstellervereinigungen, die im PEN International zusammengeschlossen sind. PEN steht für Poets, Essayists, Novelists. Die ursprünglich 1921 in England gegründete Vereinigung hat sich als Anwalt des freien Wortes etabliert und gilt als Stimme verfolgter und unterdrückter Schriftsteller.